

„Er hat emotionale Reserven“

Videobotschaften, Selfies, Interviews, Social Media: Wolodimir Zelenskij fühlt sich vor der Kamera wohl, zeigt starke Körpersprache, wirkt nach wochenlangem Krieg nicht müde

Für emotionale Reden erhält Zelenskij überall Applaus.



Foto: www.viennareport.at

Videobotschaften an das eigene Volk, an Politiker auf der ganzen Welt, an ausländische Kriegsgegner auf ihren Demonstrationen, Selfies mit Verwundeten, Handy-Videos für Social Media.

Ukraines Präsident Wolodimir Zelenskij ist omnipräsent, genießt bei seinen Anhängern bereits Kultstatus. In Tschechien wurden zuletzt Pölster mit seinem

Konterfei produziert, auch als Schachtelpuppe Matroschka gibt es den Politiker. Desse Auftritte Roman Braun, Psychologe und Bestseller-Autor („Die Macht der Rhetorik“), für die „Krone“ entschlüsselt: „Zelenskij tritt lässig und volksnah auf – er war schon im Wahlkampf in



Psychologe
Roman Braun

Foto: Weinhurm

T-Shirts unterwegs. Nach seinem Wahlsieg trat auch er im Anzug auf, verlor an Popularität. Mittlerweile knüpft er stark an die Wahlkampfzeit an“, so der Experte.

Der den Hintergrund von Zelenskij als Schauspieler hervorhebt: „Er schöpft aus den Vollen, steckt alles in seine Inszenie-

rungen.“ Die Video-Botschaft beim Benefiz-Konzert in Wien sei ein Beispiel für den Hyper-Realismus, den er anwende. Die Botschaft mute mit unglaublich emotionalen Bildern wie ein Hollywood-reifes Image-Video an. Was auch dem Zeitgeist geschuldet sei: „Es ist ein guter Weg, um Aufmerksamkeit zu erlangen – es gibt ja neben dem Krieg weitere tragische Themen. Wir haben



Foto: Anadolu Agency

Zelenskij ehrt Verwundete



Foto: AP

Starke Körpersprache



Foto: EPA

Der Präsident auf Pölstern



Foto: www.viennareport.at

Hauptjob: immer im Bild sein



Foto: Anadolu Agency

Besuch bei den Truppen



Foto: EPA

Zelenskij als Matroschka

aber einen Selbstschutz, mit dem wir viele Themen abtropfen lassen“, so Braun.

Die stärkste Position: Hände neben dem Körper

Hier kommt der „Engagement Bias“ zum Tragen – indem Zelenskij immer wieder konkret um Unterstützung bittet, schaffe er eine Identifikation mit dem Krieg. Die Rhetorik in den kurzen Sätzen sieht Braun als „fast

schon zu perfekt. Jeder Politiker hat in irgendeiner Form die Hände vor dem Körper – denken Sie an die Merkel-Raute. Bei Zelenskij fällt auf, dass er die Hände daneben hängen lässt. Dies ist die stärkste Position, aber auch eine schwierige, besonders unter Stress“, so der Psychologe. Der kaum Zeichen von Belastung sieht – „Zelenskij besitzt enorme emotionale Reserven.“ Florian Gröger